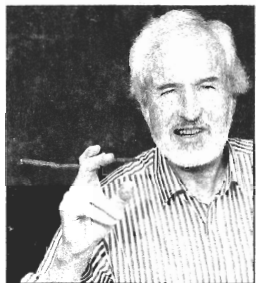


Villiger sponsert die neue Nationalhymne

VON MARKUS STÜCKLIN

PFEFFIKON LU – Zigarren- und Velofabrikant Heinrich Villiger unterstützt die Initianten für eine neue Schweizer Nationalhymne. Im Herbst soll in Luzern die Uraufführung steigen.

Als den Initianten der Stiftung CH 98 das Geld für die neue Hymne ausging, suchten sie Sponsoren. Zunächst vergeblich: «Alle sagten ab», berich-



Neue Hymne braucht das Land: Heinrich Villiger.

tet Hymnen-Verleger André Steullet (59), «weil es politisch brisant war. Da wandten wir uns an Heinrich Villiger. Wir wussten,

dass ihm die Schweiz am Herzen liegt.»

Tatsächlich: Heinrich Villiger war von der neuen Hymne begeistert. Sie soll den Schweizerpsalm «Tritt im Morgenrot daher» ersetzen.

Villiger beauftragte den Komponisten Christian Daniel Jakob (63) und Arrangeur Béla Balint (48), Orchester- und Chorfassungen in allen vier Landessprachen zu schaffen. Bis im Herbst sollen sie voll-

endet sein. Dann kann das Werk an der Feier zum 110-Jahr-Jubiläum des Familienunternehmens Villiger im neuen Luzerner Konzertsaal uraufgeführt werden.

Die Initianten haben noch mehr im Sinn. André Steullet zu BLICK: «Wir wollen 20 Versionen der Hymne schreiben. Für alle möglichen Instrumente. Auch eine CD und ein Video wollen wir produzieren. Damit die Melodie zum Ohrwurm

wird. Dann wollen wir sie dem Bundesrat als neue Hymne vorschlagen. Nur der Bundesrat kann den Wechsel beschliessen.»

Bundesrat Kaspar Villiger überraschte der Plan seines Bruders: «Er sagte mir nichts davon. Als wir 1961 zur heutigen Hymne wechselten, hatte ich zunächst Mühe damit. Inzwischen gewöhnte ich mich daran. Ich bin aber gespannt auf den neuen Vorschlag.»